

A8 Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt)

Text

1 Ziel einer grünen Stadtentwicklung in Ludwigshafen ist es, ein gutes Leben unter
2 Wahrung einer intakten Umwelt zu erhalten und zu fördern. Dabei hat
3 Nachhaltigkeit Priorität, und die Innenentwicklung hat Vorrang vor der
4 Außenentwicklung. Eine inklusive Stadtplanung, die die Vielfalt der Geschlechter
5 berücksichtigt, ist nicht nur unerlässlich, sondern auch eine grundlegende
6 Voraussetzung für eine nachhaltige und klimasensible Stadtgestaltung. Jeder
7 Stadtteil braucht Bildungs- und Freizeiteinrichtungen sowie eine Nahversorgung.
8 Dazu gehört auch die wohnortnahe ärztliche Versorgung und Pflege. Für mehr
9 bezahlbare Wohnungen wollen wir Baugenossenschaften und Baugemeinschaften
10 unterstützen, die sozial durchmischte, barrierefreie Quartiere mit kurzen Wegen
11 schaffen. Wichtige Bausteine dafür sind die Umwidmung leerstehender
12 Gewerbeflächen in Wohnraum und eine vorhabenbezogene Sozialquote für den
13 Wohnungsbau.

14 Grüne Ziele sind:

- 15 • Nachhaltiges, ressourcenschonendes Bauen, möglichst mit natürlichen
16 Baustoffen (z.B. Holz oder Lehm), sodass Neubauten und Sanierungen hohen
17 Energieeffizienzansprüchen genügen. Bei allen größeren Bauprojekten sind
18 Carsharing-Stellplätze vorzusehen.
- 19 • Energetische Sanierungen von öffentlichen Gebäuden und die verpflichtende
20 Installation von PV-Anlagen engagiert vorantreiben. Für kommunale
21 Bauprojekte soll der Ressourceneinsatz über den gesamten Lebenszyklus der
22 Immobilie im Blick behalten werden, um beurteilen zu können, ob sich diese
23 Investition im Sinne der Nachhaltigkeit lohnt."
- 24 • Isolierung und Dach- sowie Fassadenbegrünung von Pflegeeinrichtungen und
25 Schulen.
- 26 • Erhaltung und Verknüpfung von Grünzügen und Grünflächen und die
27 Verhinderung der Versiegelung von Freiflächen.
- 28 • Verstärkte Entsiegelung und Begrünung sowie der Erhalt von
29 Frischluftschneisen.
- 30 • Verträgliche Nachverdichtung unter Beachtung ökologischer Aspekte. Dafür
31 sehen wir ein Baulücken-Kataster in Ludwigshafen als ersten notwendigen
32 Schritt an. Außerdem halten wir eine übergeordnete Bauplanung in der
33 Metropolregion und Kooperation mit Nachbarkommunen im Sinne eines

- 34 regionalen Managements für unerlässlich. Nur so können die klima- und
35 umweltrelevanten Aspekte für die gesamte Region berücksichtigt werden.
- 36 • Mit uns GRÜNEN werden die Ackerflächen nördlich von Ruchheim kein
37 Gewerbegebiet.
 - 38 • Zusätzliche Flächen für urbanes Gärtnern schaffen.
 - 39 • Eine Baumschutzsatzung sowie eine Durchsetzung und aktive Sanktionierung
40 von Verstößen gegen Grünsatzungen in Bebauungsplänen. Ludwigshafen muss zu
41 einer konsequenten Baumbepflanzung kommen. Abgestorbene Bäume sollen dabei
42 zügig ersetzt werden.
 - 43 • Die in Ludwigshafen vorhandenen Brunnen sollen instandgesetzt und neue
44 Trinkwasserspender aufgestellt werden.
 - 45 • Wir setzen auf neue, zeitgemäße Freizeit-, Sport- und Spielgelände für
46 alle Alters- und Personengruppen, die bedürfnisgerecht und naturnah
47 gestaltet werden. Auch die Gestaltung der Schulhöfe soll so unter
48 Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern erfolgen.
 - 49 • Denkmalschutz ist Verpflichtung für alle öffentlichen oder privaten
50 Eigentümer.
 - 51 • Eine Stadt für Menschen, nicht für Autos. Dazu gehört auch, die
52 Ludwigshafener Fußgängerzonen zu erhalten und deren Aufenthaltsqualität zu
53 erhöhen.
 - 54 • Wir haben die überdimensionierte geplante Stadtstraße (Helmut-Kohl-Allee)
55 abgelehnt und wollen die Realisierung von ökologisch verträglichen
56 Alternativlösungen vorantreiben und verbesserte Lösungen für Fußgänger,
57 Radfahrer und ÖPNV schaffen.
 - 58 • Der Berliner Platz muss wieder lebenswert werden. Wir wollen die
59 Dauerbaustelle beenden und sind gegen eine rein kommerzielle
60 Hochhausbebauung. Für eine grundsätzlich neue Planung des Platzes sollen
61 die Bürgerinnen und Bürger in einem breit angelegten Ideenwettbewerb
62 beteiligt werden.